

„Wahlen sind auch gegen Mannheimer Tageszeitungen zu gewinnen“

Dr. Peter Kurz umjubelter Sieger im ersten Wahlgang



Die SPD-Kreisvorsitzende Helen Heberer und der Mannheimer SPD-Vorsitzende Dr. Stefan Fulst-Blei jubeln im Duett und feiern mit den Anhängern des neuen Oberbürgermeisters und den meisten Mannheimern im Saal. Fotos: aug

MANNHEIM - Schaulplatz Stadthaus N 1, 17. Juni 2007, es ist soweit: Die Entscheidung ist gefallen. Mannheim hat einen neuen Oberbürgermeister gewählt. Der SPD-Kandidat, Bürgermeister Dr. Peter Kurz hat auf Anhieb mit 50,56 % die absolute Mehrheit errungen und damit selbst für optimistische Genossen und seine zahlreichen Unterstützer einen Sensationserfolg für sich verbuchen können.

Als die Zahlen des letzten Wahlkreises auf der Videowand erscheinen, brandet direkt vor der Bühne grenzenloser Jubel auf. **Bernd Safferling** reißt die Arme nach oben, seine Frau **Andrea** kann ihre Tränen kaum verbergen. SPD-Landeschefin **Ute Vogt**, die ebenso zum Mitfeiern und natürlich dann auch zum Mitfeiern herbeiegeeilt ist wie Mannheims Mann in Berlin, **Lothar Mark**, MdL und als Kultur-, Schul- und Sportdezernent Vorgänger des neuen Stadtoberhauptes, und die SPD-Kreisvorsitzende **Helen Heberer**, MdL, liegen sich überglücklich in den Armen. Die ersten Interviews werden mit dem doch sehr deutlich unterlegenen Kandida-

ten von CDU und ML, **Ingo Wellenreuther** und **Wolfgang Raufelder**, dem Kandidaten der Grünen, gemacht, die beide den jederzeit fairen Wahlkampf betonen und dem verdienten Sieger **Dr. Kurz** gratulieren. **Wellenreuther** ist die Enttäuschung schon anzumerken, ebenso wie seinen Anhängern im Saal, die sehr still geworden sind, aber er trägt es mit Fassung und mit knapp 32 % hat er für sich persönlich ja immerhin einen Achtungserfolg errungen. Dann kommt der große Auftritt des Siegers. Die Arme hochgereckt betritt er strahlend und offensichtlich überglücklich die Bühne, an seiner Seite seine hübsche Ehefrau **Daniela**, die auch ein paar Tränen vergießt - die Anspannung der vergangenen Wochen ist beiden anzumerken, aber die grenzenlose Freude überwiegt natürlich. **Helen Heberer** ist die erste GratulantIn, sie stürmt nach oben und überreicht dem Peter einen Strauß Sonnenblumen. Die ersten Dankesworte des 44-jährigen Mannheimers gelten seiner Gattin, seiner Partei, dem orangenen Wahlkampfteam, das schon seit den ersten Ergebnissen am Jubeln ist, der sich dann immer mehr steigert, je sicherer der Sieg bereits im ersten Wahlgang wird. **Dr. Kurz** bedankt sich bei seiner Partei, die es offenbar verstanden

hat, die Mannheimer für ihren Mann enorm zu mobilisieren und somit ganz entscheidend zu diesem Kanter Sieg beigetragen hat. Sein ganz besonderer Dank gilt auch seinem Büro im Rathaus, wo er auch am Computer die Wahl verfolgt und die Superstimmung im Saal miterlebt hat. Bei den Wählern bedankt er sich für das große Vertrauen, das sie in ihn gesetzt haben und dass sie die OB-Wahl zu einer Persönlichkeitswahl gemacht haben. Auch er hat den Wahlkampf immer als sehr fair empfunden, man war ja häufig wie „das Kölner Dreigestirn gemeinsam unterwegs“, aber er ist auch sehr froh, dass die Entscheidung bereits im ersten Anlauf gefallen ist, womit er selbst nicht ganz gerechnet hat (obwohl er bei allen Auftritten und Befragungen stets sehr zuversichtlich und souverän wirkte). Kritische Worte äußerte er gegenüber einer Mannheimer Tageszeitung, die unter anderem mit ihren Prognosen und ihrem Wahlbarometer noch wenige Wochen vor der Wahl ziemlich danebengelegt hatte und stets ein Kopf an Kopf-Rennen voraussagte (weil eben auch ein großer Prozentsatz der Wähler noch nicht wüsste, wen sie wählen sollen). „Wir haben bewiesen, dass man auch gegen eine lokale Tageszeitung gewinnen kann“ - diese Aussage

wurde mit Jubel im Saal quittiert. Überhaupt erhielt der neue OB nicht nur Beifall von seinen Anhängern, sondern fast vom gesamten Auditorium. Die Stimmung war kurz und gut eindeutig für Kurz. Beim bürgerlichen Lager war die Enttäuschung aber sehr groß, wieder eine Pleite für die Mannheimer CDU, die sich sicherlich viel mehr erwartet hatte. Die Gratulationscours, darunter auch die politischen Gegner, wollte dann kein Ende nehmen. **Dr. Kurz** wurde immer wieder herzlich umarmt, im Blitzlichtgewitter, gleich ein halbes Dutzend Mikrofone vor sich, sachlich und souverän, leise lächelnd und einfach sehr sympathisch und auch Gattin **Daniela** gab ihr erstes TV-Interview. Dann machten die Genossen und viele Freunde des neuen Stadtoberhauptes die Nacht zum Tage, verlegten die Siegesfeier mit mehr als 200 pausenlos singenden Gästen. „We are the champions“ - was braucht man da noch hinzuzufügen. Die Feier ging bis in die frühen Morgenstunden.

Zu den ersten Gratulantinnen am Tag darauf zählte auch die Ludwigshafener Oberbürgermeisterin **Dr. Eva Lohse**, quasi seine neue Amtskollegin, die sich auf die Zusammenarbeit freut.

aug